



Rendita Freizügigkeitsstiftung
 Rendita Fondation de libre passage
 Rendita Fondazione di libero passaggio
 Postfach 4701 Telefon +41 (0)800 710 722
 8401 Winterthur Telefax +41 (0)52 218 90 02
 UID CHE-109.989.637 www.rendita-stiftungen.ch

Änderung der Begünstigung gemäss dem «Reglement für das Freizügigkeitskonto»

Freizügigkeitskontonummer(n):

Vorsorgenehmer Herr Frau

Name _____ Vorname _____

Strasse/Nr. _____ PLZ/Ort/Land _____

Zivilstand _____ Geburtsdatum _____

Ich habe vom nachfolgenden Artikel und vom auf der Folgeseite abgedruckten Merkblatt Kenntnis genommen und begünstige im Falle meines Ablebens folgende Personen in nachstehendem Umfang:

Name, Vorname	Geburtsdatum	Heimatort	Anteil
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Total 100%

Diese individuelle Begünstigtenordnung behält solange Gültigkeit, bis ein schriftlicher Widerruf erfolgt bzw. eine neue individuelle Begünstigtenordnung an deren Stelle tritt.

**Reglementarische Grundlage:
Artikel 7 des Reglements für das Freizügigkeitskonto**

«Stirbt der Vorsorgenehmer, bevor die Altersleistung fällig geworden ist, gilt das Freizügigkeitskapital als Todesfallkapital und wird den folgenden Personen in nachstehender Reihenfolge ausgerichtet:

- a) dem überlebenden Ehegatten bzw. dem überlebenden eingetragenen Partner, und soweit sie gemäss BVG einen Anspruch auf Hinterlassenenleistungen besitzen, den Waisen, den Pflegekindern sowie gegebenenfalls dem geschiedenen Ehegatten bzw. dem gerichtlich aufgelösten Partner; bei deren Fehlen
- b) den natürlichen Personen, die vom Vorsorgenehmer in erheblichem Masse unterstützt worden sind oder der Person, mit welcher der Vorsorgenehmer in den letzten fünf Jahren bis zu seinem Tod ununterbrochen eine Lebensgemeinschaft geführt hat oder der für den Unterhalt eines oder mehrerer gemeinsamer Kinder aufkommen muss; bei deren Fehlen
- c) den Kindern, welche nicht gemäss BVG einen Anspruch auf Hinterlassenenleistungen besitzen; bei deren Fehlen
- d) den Eltern; bei deren Fehlen
- e) den Geschwistern; bei deren Fehlen
- f) den übrigen gesetzlichen Erben, unter Ausschluss des Gemeinwesens.

Der Vorsorgenehmer hat das Recht, die Ansprüche der Begünstigten näher zu bezeichnen und den Kreis von Personen nach a) mit solchen nach b) zu erweitern.

Werden die Ansprüche der Begünstigten nicht näher bezeichnet, erfolgt die Aufteilung unter mehreren Begünstigten derselben Kategorie zu gleichen Teilen.»

Ort/Datum

Unterschrift des Vorsorgenehmers

X

Merkblatt Begünstigungsänderungen auf Todesfallkapitalien

Prinzipien der reglementarischen Begünstigtenordnung

Die reglementarische Begünstigung kennt verschiedene Kategorien von möglichen Begünstigten (siehe Vorderseite). Dabei gelten folgende Grundsätze:

1. Sind Begünstigte einer vorangehenden Kategorie vorhanden, so schliessen sie jene einer nachfolgenden Kategorie aus.
2. Die Aufteilung des Todesfallkapitals unter mehreren Begünstigten derselben Kategorie findet zu gleichen Teilen statt.
3. Falls keine gesetzlichen Erben vorhanden sind, verfällt das Todesfallkapital der Stiftung, welche es nur für Vorsorgezwecke verwenden darf.

Abschliessende Möglichkeiten zur Änderung der reglementarischen Begünstigung

Innerhalb der reglementarischen Begünstigtenordnung hat der Vorsorgenehmer folgende Änderungsmöglichkeiten:

- a) er kann eine unterschiedliche prozentuale Aufteilung der Ansprüche der Begünstigten innerhalb der gleichen Kategorie bestimmen.
- b) er kann Personen der Kategorie b) denjenigen der ersten Kategorie gleichstellen. In diesem Falle ist eine prozentuale Aufteilung gemäss a) nicht möglich.

Wichtig: Die definitive Beurteilung der beantragten Änderungen kann erst im Vorsorgefall unter Wahrung der reglementarischen und gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.